©Biodiversity Heritage Library, www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Isogenus aemulum, eine neue deutsche Plecoptere.

Von Dr. **Günther Enderlein.** Stettin.

Mit 4 Textfiguren.

Unter dem Insektenmaterial aus dem Riesengebirge, das das Stettiner Zoologische Museum Herrn Rektor G. Schroeder verdankt, fand sich die folgende neue Isogenus-Art, die vermutlich eine Gebirgs-Species ist.

Isogenus aemulum nov. spec.

♀. Schwarz; ockergelb ist ein großer Fleck in der Mitte des Hinterrandes der Stirn und in der Mitte des Scheitels; je ein kleiner Fleck in der Mitte des Vorder-, Hinter- und Seitenrandes des Clypeus; gelbbraun ist die Medianlinie des Pronotum. Unterseite des Kopfes und die Trochanter bräunlich graugelb. Cerci grauschwarz. Flügel bräunlich hyalin, Stigma hellbraun. Querader zwischen r, und Radialgabelstiel im Vorderflügel braun gesäumt.

Diese Species unterscheidet sich von *Isogenus nubeculum* Newm. durch folgendes:

Hinteres Drittel des Clypeus dicht vor dem vorderen Ocellus mit medianem Längseindruck. Hinter dem Vorder-

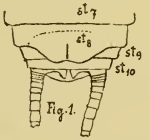

Fig. 1. **Isogenus aemulum** nov. spec. ♀. Vergr. 8 : 1. Abdominalspitze von unten.

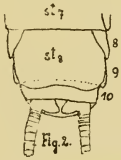

Fig. 2. **Isogenus nubeculum** Newm. ♀. Vergr. 8 : 1. Abdominalspitze von unten.

rande des Clypeus nahe den Seitenecken je ein kurzer Querkiel. Hinter den hinteren Ocellen befindet sich auf jeder cheitelhälfte ein kleiner ocellenartiger Höcker. Die

©Biodiversity Heritage Library, www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Runzelung auf den Seitenteilen des Pronotum besteht aus einzelnen unverbundenen kleineren Höckern. Seiten des Pronotum geradlinig und sehr deutlich nach hinten convergierend (bei *I. nubeculum* schwach nach hinten divergierend). Cerci etwas dicker. Die Subgenitalplatte (Fig. 1, st_8) von Abdominalbreite mit Ausnahme der Seitenviertel in der Mitte gewölbt nach hinten verlängert, so daß der mittlere Teil den Hinterrand des 9. Sternites (Fig. 1, st_9) überragt und in der Mitte mäßig schwach eingebuchtet ist. Die so entstehende schaufelartige Erweiterung ist gegen den übrigen Teil der Subgenitalplatte kantig abgesetzt und nach unten geknickt, dessen Endhälfte mit feinem Längskiel. Die Erweiterungen der Cercusbasipodite sind weniger kräftig und weniger stumpf. Der hintere Teil des Metasternum, des Thorax zwischen den Hintercoxen (Fig. 3) hat an den Seiten je einen nach außen concaven Längskiel, die beide dicht hinter der Mitte durch einen feineren Querkiel verbunden sind. Dicht vor der Mitte dieses Querkieles finden sich nebeneinander zwei kleine grubige Vertiefungen (Fig. 3). Hinterenden der Längskiele nicht durch einen Querkiel verbunden.

Fig. 3. **Isogenus aemulum** nov. spec. ♀. Hinterer Teil des Metasternum. Vergrößert.

Fig. 4. **Isogenus nubeculum** Newm. ♀. Hinterer Teil des Metasternum. Vergrößert.

Körperlänge 14 mm; Vorderflügellänge 14½ mm; Flügelspannung 31 mm; Abdominallänge 5½ mm. Größte Vorderflügelbreite 4½ mm; Prothorakalbreite 3 mm.

Deutschland. Schreiberhau im Riesengebirge. Juli 1907. 2 ♀. Gesammelt von Herrn Rektor G. Schroeder in Stettin.

Typen im Stettiner Zoologischen Museum.

©Biodiversity Heritage Library, www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Bestimmungstabelle der europäischen Isogenus-Arten.

1. 8. Sternit des ♀ (Subgenitalplatte) klein, einen großen Teil vom 9. Sternit freilassend. Die ♂ öfter kurzflügelig, mit ganzem X. Ringe und langen Analklappen. ..... **2.**

8. Sternit des ♀ (Subgenitalplatte) deckt fast die ganze ventrale Fläche des IX. Ringes. ..... **4.**

2. Beide Geschlechter völlig geflügelt. Die ♂-Subanalklappen von der Spitze verdickt und dann wieder verschmälert. 8. Sternit des ♀ nimmt nur etwa die Hälfte des 9. Sternites ein; halbkreisförmig und hinten geradrandig. 10. Tergit stumpfwinklig erweitert. ..... **Nanseni** Kempny 1900.

♂ kurzflügelig; die ♂-Subanalklappen an der Spitze am stärksten. 8. Sternit des ♀ nimmt etwa ⅔ der Breite des 9. Sternites ein, Hinterrand breit und flach eingedrückt; der Hinterrand des 10. Ringes fast gerade. ..... **3.**

3. Die seitlichen Hinterhauptsflecke wenig deutlich; die Körperlänge beim ♂ 9—10 mm und die Flügelspannung des ♀ 10—16 mm. **rectum** Kempny 1900.

Die seitlichen Hinterhauptsflecke deutlich und das Kopfschild größtenteils gelb; die Körperlänge des ♂ 10—12 mm, Flügelspannung des ♀ 26—32 mm. ..... **septentrionis** Klap.

4. Subgenitalplatte des ♀ sehr groß und so breit wie das Abdomen, Hinterrand breit und flach eingedrückt, Hinterecken stark abgerundet, ohne Mediankiel; sie verdeckt gewöhnlich den Hinterrand des 9. Sternites in der ganzen Breite. Subanalklappen des ♂ mit parallelen Seitenrändern. Der hintere Teil des Metasternum jederzeit mit einer geradlinigen, nach hinten convergierenden Längsleiste, die beide dicht vor dem Hinterrande des Seg-

©Biodiversity Heritage Library, www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

mentes durch einen Querkiel verbunden sind (in der Mitte kein Querkiel). Vgl. Fig. 4 .... **nubeculum** Newm. 1833.

Subgenitalplatte des ♀ nur im mittleren Teil (mit Ausnahme der Seitenviertel) gebogen, nach hinten bis über den Hinterrand des 9. Sternites verlängert und an der Spitze schmal eingedrückt; der hintere Teil ist kantig nach unten umgeknickt; Endhälfte mit feinem medianen Längskiel. Der hintere Teil des Metasternum jederseits mit einer seitlichen, nach außen concav gebogenen Längsleiste, die beide dicht hinter der Mitte durch einen feinen Querkiel verbunden sind (Fig. 3); am Hinterrande ohne Querkiel. **aemulum** nov. spec.

Aleurodicus conspurcatus, eine neue Aleurodide aus Süd-Brasilien.

Von Dr. **Günther Enderlein**, Stettin.

Mit 1 Textfigur.

Unter dem umfangreichen Insekten-Material von Lüderwaldt aus Santa Catharina im Besitze des Stettiner Zoologischen Museums, das besonders reich an Minutien ist, fand sich eine neue Art der besonders für das tropische Südamerika charakteristischen Gattung *Aleurodicus* Douglas 1892, von der ich nachstehend die Diagnose gebe.

Aleurodicus conspurcatus nov. spec.

Hell bräunlich gelb, Augen grau; Beine blaß ockergelblich; Spitzenhälfte des Abdomen grau, Seiten der Basalhälfte ockergelb. Abdomen sehr schmal und schlank (♂), letztes Glied etwa 2½ mal so lang wie breit, vorletztes

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Zeitung Stettin

Jahr/Year: 1909

Band/Volume: 70

Autor(en)/Author(s): Enderlein Günther

Artikel/Article: Isogenus aemulum, eine neue deutsche Plecoptere 279-282